

Michael Fieseler  
**Die Entdecker**





Michael Fieseler

**Die Entdecker**

Malerei

Galerie Rose  
Hamburg 2010

Umschlagabbildung: **Weites Land**. 2009, Öl auf Leinwand (Detail, vgl. S. 12)  
Umschlaginnenseite: **Saknussems Reise**. 2009, Öl auf Leinwand (Detail, vgl. S. 10/11)

© 2010 by Galerie Rose, Hamburg, Michael Fieseler, Kassel, und Raluca Pora M.A., Hamburg  
Alle Rechte vorbehalten.

Photos: Michael Fieseler und Frank Hellwig, Kassel

Druck und Bindung: Laserline, Berlin

## Im tiefen Grund

Arne Saknussemm spielt eine ungewöhnliche Rolle in Jules Vernes Roman „Reise zum Mittelpunkt der Erde“. Als Forscher des 16. Jahrhunderts machte er eine mysteriöse Entdeckung, verschwand jedoch kurz vor seinem wissenschaftlichen Durchbruch. 200 Jahre später folgten weitere Wissenschaftler seinen Spuren zu dem isländischen Vulkan, dessen Schlot direkt zum Mittelpunkt der Erde führen sollte.

Saknussemm ist eine Romanfigur, nicht existent, rätselhaft und gerade deshalb die ideale Figur für Michael Fieseler.

Seltsam konzentriert und introvertiert stehen, sitzen und knien Michael Fieseler's Figuren auf pflanzenartigen Gewächsen. Sie inspizieren, stochern, spritzen, bohren in der farblich hochexplosiven Landschaft. Überdimensionale gelbe und grün-fleischige Blätter im Bildvordergrund, die in ihrer runden, nach oben dringenden Form an Seerosen oder auch Korallen erinnern, ziehen den Betrachter in den Bann der seltsamen Entdeckungen. Schrittweise baut der Künstler eine neue Welt

auf: Mit sehr feinem und lasierendem Pinselstrich stellt er zunächst die organischen Gebilde dar, aus denen die teils realistisch dargestellten Personen herauszuwachsen scheinen. Anschließend deutet er im Mittelgrund profane Materialien wie Holz, Fell oder Stoff an. Die meist männlichen Personen sind entweder in Rückansicht dargestellt, vom Betrachter weggeneigt oder ihre Gesichter sind nicht sichtbar. Ihnen gemeinsam ist, daß sie in Kontemplation versunken scheinen, auch wenn sie in Aktion dargestellt sind. Der Betrachter wird dadurch jedoch nicht ausgegrenzt, vielmehr aufgefordert einzutreten in die stille Welt der Illusion.

Michael Fieseler hat sich in seiner neuen Serie mit dem Thema Forschung und Forscherpersönlichkeiten beschäftigt. Wobei hier nicht das wissenschaftliche Ergebnis, sondern das Mysterium der Entdeckung, die häufig romantisch anmutenden Reiseaufzeichnungen und die heldenhaften Fotografien im Fokus des Künstlers standen. Es sind zum Beispiel die



**Saknussems Aufstieg.**  
2009, Öl auf Leinwand, 30 x 24 cm



**Forscher – die letzte Reise I.**  
2009, Öl auf Leinwand, 20 x 20 cm



**Forscher – die letzte Reise III.**  
2009, Öl auf Leinwand, 20 x 15 cm



**Forscher – die letzte Reise V.**  
2009, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm



**Taucher.**  
2009, Öl auf Leinwand, 24 x 18 cm

Bilder, die um die Welt gingen – von der Antarktis-Expedition Scotts und Amundsens oder des deutschen Tiefseetauchers Hans Hass – die der Betrachter schnell wiedererkennt. Der Künstler schöpft aus einem Bildrepertoire, das uns ebenso prägte und prägt – gibt es doch unzählige Reportagen, Dokumentationen und Filme über die großen Reisen der Forscher. Michael Fieseler setzt jedoch die berühmten und medial präsenten Motive in realitätsferne, utopische Landschaften, wobei der bedeutungsvolle, emotionale und dramatische Moment, einem Historienbild gleich, häufig in der Bearbeitung des Hintergrunds deutlich wird: Weiße, gelbe bis dunkelgraue Cumuluswolken schneiden bedrohlich den Himmel und senken sich auf die Szene, ein großes Gewitter prophezeiend.

In seinem Bildrepertoire befinden sich ebenso unbekannte Entdecker. Da sitzt ein kleiner Junge in einem Blumenmeer und stochert in den durchscheinenden Wasserstellen. Da bohrt ein Mann in einer ominösen Lichtquelle. Und wieder in einem anderen Bild beraten zwei Männer über ein Fell streichend. So stellt der Künstler die Welt der Entdecker dar, wobei in jedem ein Entdecker steckt und der Entdecker auch durchaus jemand in legerer Cargohose und T-Shirt sein kann. Die Modelle entnimmt der Künstler seinem persönlichen Umfeld,

so bilden neben Publikationen, Postkarten und Filmen auch Familienfotografien sein Repertoire. Immer wieder mischen sich auch Motive aus seinen früheren Werken ein und formen einen fast unscheinbaren Mittelpunkt. Die Pelzkappen, an altertümliche Helme erinnernd, scheinen auf einigen Bildern das sinnlose Geschehen zu beobachten und stellen gleichzeitig die unverwechselbare Handschrift Fieselers dar. Sie helfen nicht, die Bilder zu entschlüsseln, verrätseln sie vielmehr und helfen, eine Utopie zu generieren, die den Betrachter hineinzieht in das Mysterium der Entdeckung.

Raluca Pora

Raluca Pora M.A. studierte Kunstgeschichte und Geschichte an der Universität Hamburg und graduierte im Jahr 2008 mit der Arbeit „Das Prinzip der ästhetischen Erfahrung am Beispiel des Museums Insel Hombroich“. Weitere Studien- und Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Kunst des 20./21. Jahrhunderts, insbesondere Kunstkritik, Institutionskritik und Ausstellungsgeschichte. Raluca Pora ist als freie Autorin und Kunstvermittlerin tätig und promoviert zum Thema Kunst im öffentlichen Raum.



Forscher – die letzte Reise II. 2009, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm



**Im tiefen Grund.** 2007, Öl auf Leinwand, 170 x 180 cm



**Königskinder.** 2007, Öl auf Leinwand, 150 x 240 cm





Das gelobte Land. 2008, Öl auf Leinwand, 120 x 190 cm





Saknussems Reise. 2009, Öl auf Leinwand, 70 x 180 cm



**Weites Land.** 2009, Öl auf Leinwand, 180 x 280 cm



Der Botaniker. 2010, Öl auf Leinwand, 190 x 170 cm



Der Geologe. 2010, Öl auf Leinwand, 170 x 120 cm



Neuland. 2009, Öl auf Leinwand, 180 x 250 cm



Jenseits des Horizonts – der Ewige. 2010, Öl auf Leinwand, 190 x 300 cm





**Im Nebelta.** 2010, Öl auf Leinwand, 150 x 200 cm

## Michael Fieseler

- 1966 in Bad Arolsen geboren
- 1992 Studium „Freie Kunst“ bei Professor
- 98 Kurt Haug an der Kunsthochschule Kassel
- 1996 Ernennung zum Meisterschüler
- 1998 Lucas-Cranach-Förderpreis
- 1998 Stipendium im Künstlerhaus Willingshausen
- 2001 Preisträger der „Darmstädter Sezession“

### Einzelausstellungen (Auswahl):

- 1995 Galerie Stellwerk, Kulturbahnhof Kassel
- 1998 „Dogen“ Galerie Melchior, Kassel
- 1998 „Köpfe – Häupter“, Kulturbahnhof Kassel (mit Michael Fröhlich)
- 1998 Gerhardt-von-Reutern-Haus, Willingshausen (Katalog)
- 2000 „Ruhe auf der Flucht“, Galerie Melchior, Kassel (Katalog)
- 2001 „Ruhe auf der Flucht“, Galerie Rose, Hamburg
- 2002 „Idyllen“, Galerie Melchior, Kassel
- 2003 Galerie Liebau, Burghaun
- 2004 „Neue Bilder“, Galerie Rose, Hamburg
- 2005 Kreishaus, Aurich
- 2007 „Malerei“, Galerie Rose, Hamburg (Katalog)
- 2009 Galerie Liebau, Burghaun
- 2010 „Die Entdecker“, Galerie Rose, Hamburg (Katalog)

### Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):

- 1998 „QUER“, CCS Galerie, Suhl
- 1998 „Frauenbilder/Lucas-Cranach-Preis“, Kronach (Katalog)
- 1999 „Kunststudenten stellen aus“, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (Katalog)
- 1999 Landeszentralbank in Hessen, Frankfurt/M. (Katalog)

- 1999 „Kurt Haug und seine Meisterschüler“, Galerie Rose, Hamburg
- 1999 „In Reih’ und Glied“, 2. Kunstwettbewerb Nordhessen, in der ehemaligen Natokaserne Korbach (Katalog)
- 2001 Kunstpreis der „Darmstädter Sezession“, Fachhochschule für Gestaltung, Darmstadt (Katalog)
- 2001 „Spektrum Kunstlandschaft“, Kunsthalle Darmstadt (Katalog)
- 2001 Mövenpick Kunstpreis, Kassel
- 2001 Zippel-Preis-Verleihung, Neue Galerie, Kassel
- 2002 „Spektrum Kunstlandschaft“, Europäische Akademie für Bildende Kunst, Trier
- 2003 „Jahresausstellung der Darmstädter Sezession“, Mathildenhöhe Darmstadt
- 2003 Galerie Reich, Köln
- 2003 „Spektrum Kunstlandschaft“, Palais Liechtenstein, Österreich
- 2004 „Spektrum Kunstlandschaft“, Hessische Landesvertretung, Berlin
- 2004 „12 Positions“ Chateau de Vaudremont, Frankreich
- 2005 „Jubiläumsausstellung Pfälzer Sezession“, Städtische Galerie Speyer und Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Berlin
- 2005 „Jahresausstellung der Darmstädter Sezession“, Mathildenhöhe Darmstadt
- 2006 Galerie Liebau, Burghaun
- 2008 Galerie Melchior, Kassel
- 2008 „Kurt Haug und seine Meisterschüler“, Wasserschloß Bad Rappenau
- 2009 „Jahresausstellung der Darmstädter Sezession“, Mathildenhöhe Darmstadt
- 2010 „Klassentreffen“, Galerie Liebau, Burghaun
- 2010 „Pfälzer Sezession“, Städtische Galerie Speyer

Michael Fieseler lebt und arbeitet seit 1998 als freier Künstler in Kassel und Berlin

Diese Katalogbroschüre erscheint anlässlich der Ausstellung  
**Michael Fieseler. Die Entdecker**  
im Oktober und November 2010.

Galerie Rose  
Großer Burstah 36, 20457 Hamburg,  
Telephon: 040 - 36 56 36, [www.galerierose.com](http://www.galerierose.com)



